

Tausende von Menschen besuchen die Salzstadt

Veranstaltungsmarathon: Bad Salzuflen feiert 50 Jahre Großgemeinde, auf dem Salzhof wird das ganze Wochenende Streetfood geschlemmt und in der Innenstadt darf auch am Sonntag eingekauft werden. Die Mischung kommt an

VON SVEN KIENSCHERF

Bad Salzuflen. Gleich drei Ereignisse haben am Wochenende in Bad Salzuflens Innenstadt gezogen. Samstag und Sonntag gab es zahlreiche Spezialitäten auf dem „Street-Food Circus“ auf dem Salzhof zu probieren, gestern feierte die Großgemeinde ihr 50-jähriges Jubiläum und zudem luden die Geschäfte zum verkaufsoffenen Sonntag ein. Ein Überblick.

50 Jahre Großgemeinde: Julian Kortemeier hat seinen historischen Trecker direkt am alten Rathaus geparkt. Der 28-Jährige aus Knetterheide hatte das Gefährt (Baujahr 1961) vor einigen Jahren gekauft und auf dem Hof seiner Familie restauriert.

Mittlerweile dient es zusammen mit dem ehemaligen Postanhänger im Schlepptau als „Partymobil“, wie Kortemeier berichtet. „Die Restaurierung war ziemlich aufwendig“, erzählt der gelernte Dreher. Den Anhänger habe er geschenkt bekommen und selbst wieder in Schuss gebracht. „Ich habe ihn abgeschliffen, lackiert und die Bremsen neu gemacht.“ Jetzt könne das Gespann beispielsweise für Geburtstage gebucht werden. Am Sonntag standen Kortemeier und sein Oldtimer als Vertreter Knetterheides in der Stadt. Knetterheide habe eine lange Tradition, berichtet Kortemeier. Er ärgert sich, dass sich der Name seines Heimatorts nicht mehr auf dem Ortsschild von Werl-Aspe befindet, so wie es lange der Fall war. „Das ist doch unsere Identität“, sagt Kortemeier.

Ansonsten hält er den Zusammenschluss zur Großgemeinde aber für eine gute Idee. Schließlich habe sein 2017 verstorbener Großvater Friedhelm Kortemeier im Rat mit daraufhin gearbeitet, dass aus dem Zusammenschluss eine funktionierende Gemeinschaft werden konnte.

Claudia Hünerbein, die mit ihrer Mutter Sybille Huppa durch die Stadt schlenderte, ist in Knetterheide aufgewachsen. Auch sie findet, dass der Ort nicht ausreichend berücksichtigt wird. „Auf der Plakette, die am Rathaus eingelassen worden ist, wird er nicht er-



Lokalpatriot: Historisches Gefährt: Julian Kortemeier steht mit seinem historischen Trecker vor dem alten Rathaus. Er bricht eine Lanze für Knetterheide.

FOTOS: SVEN KIENSCHERF



50 Jahre: Oliver Siekmann und Sabine Mirbach an der neu eingelassenen Plakette, die an die Gründung der Großgemeinde erinnert.

wähnt“, stellte sie fest. An den Zusammenschluss zur Großgemeinde hat die 59-Jährige vor allem eine Erinnerung: „Die Postleitzahl hat sich geändert, das kam einem als Kind komisch vor“, sagt sie und lacht.

Interesse an den Ortsteilen war am Sonntag vorhanden:

Zweimal fuhr Stadtführerin Sabine Mirbach mit gutgefülltem Bus auf eine jeweils 90 Minuten lange Tour über die Dörfer.

Oliver Siekmann vom Stadtmarketing zog insgesamt eine positive Bilanz der drei Veranstaltungen: „Die Stadt war voll.“



Blauer Himmel: Viele Menschen probieren am Sonntag an den Ständen auf dem Salzhof die Gerichte an einem der Streetfood-Stände.

„StreetFood Circus“: Um die 20 Stände waren auf dem Salzhof versammelt, dazwischen standen Sitzgarnituren: Gestern war es voll, wenn auch nicht überfüllt. Frank Parpalioni aus Herford war zufrieden. Der Schausteller war mit zwei Wagen vertreten. An einem gab es süße spanische Churros, an

dem anderen Langos aus Ungarn. „Eine Art Pizza“, wie Parpalioni erklärt. „Es war gut besucht“, zog er am Nachmittag Bilanz.

Verkaufsoffener Sonntag: Ein Blick die Lange Straße hinunter ließ kaum Zweifel: Die Veranstaltungskombination zog. Vie-



Familie: Sybille Huppa (links) und Claudia Hünerbein.

le Leute kamen auch zum Shoppen. Das bestätigt Verkäuferin Sabine Böddicker, die bei Leder Reese arbeitet. „Es waren viele Auswärtige da, darunter auch viele junge Leute.“ Die Bad Salzuflerin ist der Ansicht, dass es mehr verkaufsoffene Sonntage bräuhete. „Das ist eine Chance für den Einzelhandel.“

Herbstfahrt nach Unna

Bad Salzuflen (ski). Das weltweit einzige Museum für Lichtkunst in Unna ist das erste Ziel der Fahrt in den Goldenen Oktober am Dienstag, 22. Oktober. Pfarrer Matthias Schmidt von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Schötmar leitet laut Ankündigung den Gemeindeausflug verschiedener Kirchengemeinden. Zunächst geht es in die ehemalige Lindenbrauerei im Zentrum von Unna, wo Lichtkünstler aus aller Welt im internationalen Lichtkunstmuseum ihre Werke präsentieren. Nach dem Mittagessen fährt der Bus durch das goldene Sauerland an den Sorpesee. Auf dem Fahrgastschiff gibt es während der 16 Kilometer langen Rundfahrt ab Langscheid auch Kaffee und Kuchen, bevor die 90-minütige Busrückreise nach Lippe angetreten wird. Die Abfahrt erfolgt zwischen 7.05 und 8.15 Uhr an unterschiedlichen Einstiegsstellen, Rückkehr ist zwischen 18 und 19 Uhr. Die Kosten der Tagesfahrt betragen circa 20 Euro, hinzukommen Eintrittsgelder und Verpflegung.

Weitere Informationen und Anmeldung im Gemeindeamt unter Tel. (05222) 81446 oder per E-Mail: Kontakt@kirche-schoetmar.de

Russische Gerichte kochen

Bad Salzuflen. Die Volkshochschule Bad Salzuflen (VHS) veranstaltet am Montag, 28. Oktober, den Kurs „Russische Küche“. Von 18 bis 21.30 Uhr können die Teilnehmer Kocherfahrungen sammeln. Zubereitet werden traditionelle Gerichte. Die Teilnahme kostet 13 Euro, hinzu kommen 10 Euro Lebensmittelkosten. Anmeldungen bis eine Woche vor Beginn bei der VHS oder online.

Dem Burnout auf der Spur

Bad Salzuflen (ski). Das Netzwerk Naturheilkunde lädt am Donnerstag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr zum Vortrag „Dem Burnout auf der Spur – Worte und Gesten verweisen auf die persönliche Homöopathika“. Die Veranstaltung findet statt im Kurhaus Bad Salzuflen Raum Leopold/Eingang über Kurparkseite Parkstraße.

Ernährung bei Rheuma

Bad Salzuflen. Die Rheuma-Liga Bad Salzuflen lädt am Donnerstag, 24. Oktober, um 17.30 Uhr zum Thema Ernährung bei Rheuma und Arthrose im Tagungsraum der Kurverwaltung (Parkstraße 20) ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

HEUTE

Blutspendeaktion, 15-19 Uhr, Transfusionszentrum, Heldmanstraße 45.

KONTAKT

Redaktion Bad Salzuflen
Hoffmannstr. 6a, 32105 Bad Salzuflen
Telefon (05222) 9311-...
salzuflen@lz.de

Thomas Reineke (Rei) -11
Sven Kienscherrf (ski) -15
Alexandra Schaller (als) -13

Anzeigen und Leserservice
Telefon (05231) 911-333
kundenservice@lz.de
www.lz.de/kundenservice
Fax: 05231-911-169
Kartenservice
Telefon (05231) 911-113
www.erwin-event.de

Post-Umbau schreitet voran



Bad Salzuflen (Rei). In den Einzelhandel an der Langen Straße kommt Bewegung. Seit verganginem Sommer wird das Erdgeschoss der alten Post am Salzhof umgebaut. Dort zieht im nächsten Frühjahr die Salzuffer Filiale der Rossmann-Drogerie ein. Weil im Hof der Post ein zusätzlicher Anbau entsteht, vergrößert sich die Verkaufsfläche von knapp 380 auf 670 Quadratmeter. In die heutigen Rossmann-Geschäftsräume in der Langen Straße 14 zieht laut einer Pressemitteilung der Fir-

ma Brockoff Retail im kommenden Frühjahr „Ernsting's Family“. Dieses Geschäft ist bislang in der Langen Straße 39 ansässig und vergrößert sich durch den Umzug auf 500 Quadratmeter. Auch schräg gegenüber der alten Rossmann-Filiale hat sich etwas getan: In die Räume des ehemaligen Taffun-Stores, der nach der Insolvenz von Gerry Weber schließen musste, ist mit „Matrix“ wieder ein Geschäft für Damenoberbekleidung eingezogen.

FOTO: THOMAS REINEKE

In der Messehalle wird „o'zapft“

Oktoberfest: Rund 2000 Besucher feiern in Lederhose und Dirndl zu Musik aus Bayern. Das Bier gibt es stilecht aus Maßkrügen

Bad Salzuflen (ne). Das 19. Oktoberfest in der Messehalle ist durch die Decke gegangen. 2000 Gäste, fast ausschließlich in Dirndl und Lederhosen, tanzten und feierten bis in die Morgenstunden zu Musik der „Oberbayern“.

Bereits zum fünften Mal hatte der Veranstalter die Oktoberfestband aus Bayern nach Bad Salzuflen bestellt. Für die Gäste gab es offenbar kein Halten mehr: Die Sitzbänke wurden zur Tanzfläche umfunktioniert. Nach 16 Tagen Oktoberfest in München seien sie direkt in die Messehallen geeilt, verriet die Band. Mit Dauerbrennern wie „Atemlos“ von Helene Fischer trafen sie genau den musikalischen Geschmack der Gäste. Lautstark sangen diese mit und zeigten, wie ein zünftiges Oktoberfest gefeiert wird.

Die Jahrmarktsbuden am Rande der Tanzfläche trugen zur Wiesen-Atmosphäre bei.



Wiesngaudi: Die Musiker der „Oberbayern“ bringen die Stimmung in der Messehalle zum Kochen.

FOTO: NICOLE ELLERBRAKE

Lebkuchenherzen und Einhorn-Luftballons dienten als Fotoaccessoires. Das Bier gab es in Maßkrügen und auch das Essen war perfekt abgestimmt: Leberkäs und Haxen dienten als deftige Stärkung für zwischendurch.

Obwohl die Konkurrenz mittlerweile immer größer

werde, sei man dennoch zufrieden mit dem Zulauf in den Messehallen, so der Veranstalter. Die Stimmung sei wie in den vergangenen Jahren auch prima gewesen.

Weitere Fotos finden Sie im Netz auf LZ.de

